

## News Februar 2024

### News: Der Monatsbrief erscheint zum ersten Mal im neuen Kleid.

Sie halten die erste Ausgabe von «News» in Ihren Händen. Bis anhin haben Sie regelmässig einen Monatsbrief von uns erhalten. Mit dem neuen Jahr gehen wir neue Wege und es freut uns, dass wir Sie mit der neuen Publikation «News» alle zwei Monate über Connexio hope and develop informieren können.

Das neue Format bietet mit vier Seiten mehr Raum für Inhalt und Tiefe, und wir können Sie dadurch umfangreicher über unser Wirken orientieren. Gleichzeitig wird uns dabei immer wieder von Neuem bewusst, dass all dies dank Ihnen überhaupt erst ermöglicht wird.

Wir berichten über unsere Partnerorganisationen, unsere Projektarbeit in Kambodscha, Südamerika, der Demokratischen Republik Kongo, Europa und auch über uns und unsere Aktivitäten in der Schweiz.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen von «News» und freuen uns, Sie auch weiterhin zu unseren Leser:innen zählen zu dürfen.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr zu den folgenden Themen:

- **Demokratische Republik Kongo (DRK):** «Wahlen 2023»
- **Chile:** «Verfassungsreferendum»
- **DRK:** «Nothilfeprojekt Region Bandundu»

Ihre Spende hilft!





Plakate von Wahlkandidaten an der Fassade eines Gebäudes in Kinshasa.  
Foto: Blanchard Ayinza Boke

## DR Kongo: Situation nach den Wahlen

Blanchard Ayinza Boke, Landeskoordinator DR Kongo

**Trotz vieler Ungewissheiten und Befürchtungen fanden die Wahlen in der Demokratischen Republik Kongo am 20. Dezember 2023 wie geplant statt. Unser Landeskoordinator *Blanchard Ayinza Boke* verschafft uns hier einen Überblick über den Ausgang der Wahlen. Die Qualität und die Ergebnisse werden sowohl von der kongolesischen Bevölkerung als auch von national und international politisch Agierenden unterschiedlich bewertet.**

### **Komplexe Wahlen, die viele als chaotisch bezeichnet haben**

Die kongolesischen Bürger:innen wählten einen Präsidenten sowie nationale, provinzielle und lokale Vertretungen. Fast 40 Millionen Wählende waren aufgerufen, diese Volksvertreter:innen aus 100'000 Kandidierenden von mindestens 700 politischen Parteien und mehreren politischen Koalitionen zu wählen.

### **Wahlzentrale bewältigt Logistik nur mit Mühe**

In einem Land von der Grösse Westeuropas mussten Wahlzettel, Wahlurnen und Wahlmaschinen in 75'000 Wahllokalen verteilt werden. Transportiert wurden sie mit Fahrzeugen, zu Fuss, mit Hubschraubern, Einbäumen und Motorrädern. Fast 60% der Wahllokale öffneten mit Verspätung und die Wahl wurde an einigen Orten fünf Tage fortgesetzt, obwohl sie nur einen Tag dauern sollte.

### **Politische Opposition bestreitet Ergebnisse und Legitimität des Präsidenten Felix Tshisekedi**

Felix Tshisekedi wurde gemäss der Wahlkommission CENI mit 73,34 % der Stimmen eine Wiederwahl bescheinigt. Aufgrund zahlreicher Pannen und Unregelmässigkeiten, die von der Mehrheit der Wahlbeobachtungsmissionen registriert und festgestellt wurden, haben führende kongolesische Oppositionspolitiker die vorläufigen Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen angefochten. Sie forderten Neuwahlen, auf die sich ihrer Meinung nach die politischen Führer des Landes einigen müssten.

### **Wahlen mit bitterem Nachgeschmack**

Alles in allem hinterliessen die Wahlen vom 20. Dezember, insbesondere die Präsidentschaftswahlen, einen bitteren Nachgeschmack und viel Frustration, sowohl bei der politischen Klasse, als auch bei vielen kongolesischen Bürger:innen, die auf einen Regimewechsel und eine andere Zukunft gehofft hatten. Die Legitimitätskrise, welche durch die Wahlen von 2018 ausgelöst wurde, hat sich wiederholt und damit den Weg für politische Instabilität, Unsicherheit, Aufstände oder Gewalt geebnet. Insbesondere wenn die Regierung keine wirksamen Lösungen auf die sozioökonomischen Probleme der Bevölkerung geben kann.

### **Eine gute Wahl treffen lernen**

Im Vorfeld der Wahlen organisierte die Methodistenkirche im Zentralkongo mit Unterstützung von Connexio develop besonders für Frauen und junge Menschen Workshops für die politische Bildung. Diese Personen bilden die Mehrheit der Bevölkerung in der Demokratischen Republik Kongo.

An Seminaren im März und Juni 2023 erarbeiteten sich rund 150 Personen ihr Basiswissen, um eigenständig wählen zu können. Und sie lernten, auch andere zur Wahl zu motivieren, indem sie ihr Wissen in ihren Familien und Gemeinden weitervermittelten.

Auch wenn viele von ihnen Student:innen und gut ausgebildet sind, so mussten sie den komplexen Wahlprozess gut verstanden haben, damit sie in Diskussionen Antworten geben konnten. In den Seminaren hörten sie auch, wie wichtig es ist, andere Meinungen gelten zu lassen, Empathie zu entwickeln und wie sie mit schwierigen Personen umgehen können.

## DR Kongo: Humanitäre Krise entlang des Kongoflusses

### **Grösste Überschwemmungen seit 1961**

Das Land befindet sich in einer multiplen humanitären Krise. Intensive Regenfälle und ein aussergewöhnlicher Anstieg des Flusspegels führte in einigen Städten und Siedlungen entlang des Kongoflusses zu heftigen Überschwemmungen. Mit über 300 Todesopfern, 43'000 eingestürzten Häusern, 1'325 zerstörten Schulen und betroffene Gesundheitszentren sieht die erste Bilanz verheerend aus. Betroffen sind mehr als 300'000 Haushalte. Die Gefahr für durch Wasser übertragene Krankheiten und Epidemien steigt. Connexio develop prüft zurzeit Möglichkeiten zur Nothilfe.



Überschwemmte Siedlung am Kongofluss in Kinshasa  
Foto: Blanchard Ayinza Boke

## Chile lehnt zum zweiten Mal neue Verfassung ab

Roman Gnägi, Länderkoordinator Südamerika

**In Chile wurde am 17. Dezember des letzten Jahres in einem nationalen Referendum zum zweiten Mal in Folge eine neue Verfassung abgelehnt.**

Sowohl dieser Verfassungsentwurf von einem rechtsgerichtet-konservativen Komitee, wie im September 2022 bereits einer von Präsident Gabriel Boric's links-progressiver Regierungskoalition, wurde an der Urne regelrecht niedergeschmettert.

### **Aktuelle Verfassung aus Pinochet-Diktatur**

Chile's Versuche eine neue Verfassung einzusetzen haben vor allem auch deshalb viel internationales Interesse geweckt, weil die bisherige und weiterhin geltende Verfassung ursprünglich unter der blutigen Diktatur von Augusto Pinochet in Kraft trat.

### **Enorme politische Polarisierung**

Analysten der politischen Situation in Chile sehen die erneut starke Ablehnung eines Entwurfs als Zeichen der enormen politischen Polarisierung des Landes. Chiles Stimmbevölkerung hatte in beiden Fällen politische Projekte abgelehnt, die diese Polarisierung reflektieren: Während der erste Verfassungsentwurf als vielleicht progressivster der Welt galt und besonders indigenen Menschen und Minderheiten im Land zusätzliche Rechte zugesprochen hätte, präsentierte sich der zweite als so stark konservativ geprägt, dass unter anderem eine Einschränkung des Rechtes auf Abtreibungen befürchtet wurde.

### **Keine weiteren Verfassungsentwürfe unter Boric**

Präsident Boric hat sofort nach der Abstimmung bekanntgegeben, dass während seiner Amtszeit keine weiteren Verfassungsentwürfe vor das Volk kommen werden. Er habe verstanden, dass die Chilen:innen im Moment andere Prioritäten hätten, wie die weitverbreitete Arbeitslosigkeit, das schwache Wirtschaftswachstum und die sich seit Jahren verschlechternde Sicherheitssituation.



Chilenische Flagge vor dem Amtssitz des Präsidenten «La Moneda» in Santiago. Foto: Ulrich Bachmann



Verteilung von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs in Kikwit. Foto: Placide Ndjekambodi, UMC Zentral Kongo

## DR Kongo: Nothilfe für 300 Familien in der Region Bandundu

**In Mobondo, Pont-Kwango wurden im letzten September infolge Gewalt und bewaffneter Kämpfe zwischen den ethnischen Bevölkerungsgruppen Yaka und Teke einerseits und den Mobondo-Milizen und den Streitkräften der DR Kongo andererseits über 7'000 Menschen aus ihren Dörfern vertrieben. Darunter befinden sich über 4'000 Kinder.**

Sie leben in neun Flüchtlingslagern. In der Stadt Kikwit befinden sich drei davon. Mit diesen steht die EMK Zentralkongo in Verbindung. Es mangelt an materieller Unterstützung, damit alle intern vertriebenen Menschen mit dem Nötigsten versorgt werden können. Connexio develop unterstützt dort zusammen mit der EMK Zentralkongo 300 Familien und versorgt sie mit den am dringendsten benötigten Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

**NEU auch ganz einfach mit TWINT spenden**



## Herzlichen Dank für Ihre solidarische Unterstützung

2023 war ein ereignisreiches Jahr. Kaum begonnen hat das Erbeben in Teilen von Syrien und der Türkei sehr viel menschliches Leid und Zerstörung verursacht. Dank Ihrer sehr solidarischen Unterstützung konnten wir in der Stadt Aleppo einen Beitrag zur Linderung der Not leisten. Die grosse Zuwendung für die Menschen auf der Flucht aus der Ukraine und auch für die Menschen in der Ukraine, hat uns ermöglicht, unsere Nothilfe weiterzuführen. Beispielsweise unterstützten wir Projekte der Methodistenkirche in Rumänien, die Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine helfen ihre Identität zu finden und zu leben. Frauen und Kinder, die Krieg und Gewalt überlebt haben, können durch Kunst und psychosoziale Betreuung ihre Traumata lindern. Zusätzlich konnten wir durch die Methodistenkirche in Tschechien einem Spital helfen, um Menschen mit Kriegsverletzungen zu behandeln. Zusätzlich bieten sie psychosoziale Versorgung an.

Eine ehemaliges Kinderspital in Kherson, das während der russischen Besetzung stark beschädigt wurde, konnte auch dank Ihrer Hilfe rehabilitiert und mit wichtigen medizinischen Geräten ausgerüstet werden. Sogar Tageszeitungen aus der Schweiz berichteten über das Spital in Kherson.

Nebst der Nothilfe waren wir dank Ihres Engagements in der Lage, die langfristigen Projekte unseren Partnerkirchen in der internationalen Zusammenarbeit und in der kirchlichen Zusammenarbeit weiterzuführen. Als kleine Organisation fokussieren wir uns insbesondere auf Nischenprojekte. Es sind Projekte, die mit Menschen zusammenarbeiten, die sonst zurückgelassen würden und solche, die von anderen Akteuren nicht bereits umgesetzt werden.

**Ihre Spende hilft!**



Herzlichen Dank für Ihre grosse Unterstützung. Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen weiterhin ein vertrauensvoller Partner unserer Partnerkirchen zu sein. Im Namen des Teams von Connexio hope and develop.

Ulrich Bachmann  
Geschäftsleiter